



Das IV. Buch. Der Baum-Garte.

Das I. Cap.

Anlegung eines Baum-Gartens.

I. Die Gelegenheit/ Form/ und Größe.



Als von der Gärtnerey ins gemein zu wissen/ wie das Blumwerck abzuwarten/ und die Küchen-Kräuter zu begatten/ das ist bisher die Materie unser Feder gewesen: nunmehr lasset uns einmal die Augen von den niedrigen Gewächsen zu den Bäumen empor heben/ und der selben Wartung mit dergleichen Fleisse beschreiben. Aber der Sache ohn Umschweiff den Anfang zu machen/ so folgen wir unser gewöhnlichen Ordnung/ und reden erstlich von der Situation eines Baum-Gartens/ nicht zwar unnöthig wiederholende/ was hievon allbereit im Anfang voriger dreyen Bücher gemeldet worden: sondern nur etliche wenig Anmerckungen hinzu setzende.

Und zwar anfänglich/ ob wol die in heissen Ländern gefessene Scribenten nicht ohn Ursach die Baum-gärten nach Mitternacht werts anzulegen befehlen/ so bleibt doch in unsern Nordländern das Gegentheil wahr: sientemahl die Erfahrung bey uns bezeuget/ daß die Obstbäume/ welche gegen Mitternacht/ oder auch an Wäldern und hohen Gebäuen also stehen/ daß sie die Mittags-Sonne nicht durchscheinen kan/ grobe Rinde gewinnen/ mit Moß bewachsen/ und ungeschmackte Früchte tragen. Ja wir spüren dessen ein klares Zeugniß an dem Obst selbst/ welches Südwerts hanget: angehen selbiges sich an der Sonnen Wärme schön roht färbet/ da hergegen die Früchte Nordwerts grünlich bleiben. Und was solten die Baum-Früchte geringer seyn/ als die